

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0320/2026  
**öffentlich**

| Gremium                                     | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|---|---------------|--------------------|
| Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen | 30.06.2026    | zur Kenntnis       |

### Tagesordnungspunkt

### Östliche Innenstadt - Odenthaler Straße / Hauptstraße

#### Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

#### Finanzielle Auswirkungen:

|                        | keine<br>Auswirkungen: | Mehrerträge: |            | Mehraufwendungen: |            |
|------------------------|------------------------|--------------|------------|-------------------|------------|
|                        |                        | lfd. Jahr    | Folgejahre | lfd. Jahr         | Folgejahre |
| <b>konsumtiv:</b>      | 5.000 €                |              |            |                   |            |
| <b>investiv:</b>       |                        |              |            |                   |            |
| <b>planmäßig:</b>      |                        |              |            |                   |            |
| <b>außerplanmäßig:</b> |                        |              |            |                   |            |

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

## **Inhalt der Mitteilung:**

Im Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen wurde am 14.11.2023 in einer Beschlussvorlage das Verkehrsgutachten zur östlichen Innenstadt im Zusammenhang mit den städtebaulichen Entwicklungen erläutert (Drucksachnummer 0561/2023). Für die Umsetzung wurde die Variante 1-1 mit Änderungen beschlossen. Hinsichtlich der zukünftigen südlichen Flächenerweiterung wurde Variante 3-2b empfohlen.

Im weiteren Planungsprozess wurden Anpassungen in Variante 1-1 erforderlich: Die vorgesehene Aufweitung der Gehwegfläche an der Ecke Odenthaler Straße/Hauptstraße (Ecke Waatsack) soll mithilfe eines Klebebordsteins umgesetzt werden. Aufgrund vorhandener Kanaldeckel musste die Form und Ausrundung der Gehwegweiterung angepasst werden und weicht leicht von der beschlossenen Darstellung ab (siehe Anlagen).

Auf die Errichtung eines Radschutzstreifens sowie einer vorgezogenen Aufstellfläche für den Radverkehr in der östlichen Zufahrt des Knotenpunktes wurde verzichtet, da ein Wechsel in den Schutzstreifen bei hohem Kfz-Aufkommen nur eingeschränkt möglich wäre und das Wiedereinfädeln in die durchgehende Fahrbahn im Bereich der Lichtsignalanlage zu gefährlichen Situationen und Konflikten führen kann. Demnach wurde in der weiteren Planung von dieser Maßnahme abgesehen.

Die Umsetzung der Gehwegweiterung ist in diesem Jahr vorgesehen. Die Kosten belaufen sich nach aktuellen Schätzungen auf maximal 5.000€.

### Anlagen

- Anlage 01 Planung Aufweitung Gehfläche
- Anlage 02 Planvariante 1-1 (ursprünglicher Beschluss)